



Mitteilungen aus dem Stadtträt - Februar 2013

Klausurtagung des Stadttrates zur Leitbilderarbeitung und Jahresplanung

Der Stadtträt hat sich anlässlich der Klausurtagung vom 22./23. Februar mit den anstehenden Projekten und deren Planung auseinandergesetzt. Er hat eine erste Sichtung der laufenden und anstehenden Projekte durchgeführt und wird die Priorisierung und das weitere Vorgehen an einer nächsten ordentlichen Sitzung vornehmen. Er orientiert im Rahmen seiner periodischen Mitteilungen über die Zielsetzungen im laufenden und kommenden Jahr.

Hauptsächlich und mehrheitlich hat sich der Rat jedoch mit der Planung und dem Prozess der Leitbilderarbeitung auseinandergesetzt. Diese Auseinandersetzung war und ist notwendig, um den Auftrag an die einzusetzende externe Begleitung sachgerecht und richtig zu erarbeiten. Der Stadtträt informiert wiederum nach Vorliegen der Grundlagen und der durch die Offertsteller vorgestellten möglichen Vorgehensweisen.

Verwaltungsorganisation und Aufgabenzuteilungen

Mit der Vorlage "Verwaltungsreform" an den Einwohnerrat vom April 2012 wurden die Neuorganisation der Verwaltung und die Zuweisung von Arbeiten an die dafür kompetenten Abteilungen eingeleitet. Im Verlauf des Jahres 2012 erfolgten die Stellenbesetzungen, die aufgrund von Altersrücktritten und der Neuschaffung von Stellen notwendig wurden. Per Jahresbeginn konnten alle Stellen besetzt und damit die Voraussetzungen für die Neuorganisation der Aufgaben geschaffen werden. Derzeit arbeitet die Verwaltungsführung intensiv an der Neuzuteilung der Aufgaben. Diese Umstrukturierung geht z.T. einher mit dem Neubezug von Räumlichkeiten sowie der Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dauert weiter an. Die verantwortlichen Bereichsleiter gehen davon aus, dass bis Herbst 2013 die Aufgabenzuteilung abgeschlossen werden kann und die Verwaltungsreform damit abgeschlossen ist.

Ansprechperson: Claudia Eimer 052 742 20 01

Alters- und Pflegeheim: Umbau Cafeteria, Bauabrechnung

Im Februar 2012 genehmigte der Einwohnerrat einen Kredit über Fr. 92'000 für die Verlegung der Cafeteria im Alters- und Pflegeheim und den Umbau der bisherigen Cafeteria zu einem Mehrzweckraum. Dieses Vorhaben ist die erste Massnahme des Gesamtkonzeptes für die Verbesserung der baulichen Infrastruktur zu Gunsten der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner. Der Umbau konnte abgeschlossen und die Kosten eingehalten werden.

Strassensanierung Rhigass, Sanierungsarbeiten und Anpassungen: Bauabrechnung

Im November 2012 genehmigte der Einwohnerrat den Kredit zur Sanierung der Fussgängerbereiche sowie der Meteorwasserleitung in der Rhigass sowie den Neubau eines Teilstücks der Strassenentwässerungsleitung Chirchhofplatz. Die Ausführung der Arbeiten erfolgte plan- und zeitgerecht. Die Arbeiten schliessen mit Kosten von Fr. 126'654 rund Fr. 7'500 oder 7.2% über bewilligtem Kredit ab. Die Mehrkosten sind insbesondere auf externe Transportkosten zurückzuführen.

Sanierung Kastellmauer, Erstellung Fussweg, Kreditabrechnung

Der Stadtträt beschloss auf Anregung der Jakob und Emma Windler-Stiftung und unter Zusage der Kostenübernahme einen Kredit über Fr. 15'400 für die Rodung der Sträucher und Pflanzen sowie die Erstellung eines Naturfussweges entlang der Südmauer des Römerkastells auf die Burg. Die Arbeiten sind in der Zwischenzeit ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 13'940. Die Minderkosten sind auf die tieferen Aushub- und Deponiekosten zurückzuführen. Der Stadtträt dankt der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Kostenübernahme.

Einrichtung Waldkindergarten, Bauabrechnung

An seiner Sitzung vom März 2011 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit über Fr. 70'000.- für die Sanierung und Umnutzung der früheren Samichlaushütte zu einem Waldkindergarten. Sämtlichen baulichen Arbeiten wurden durch die Bauverwaltung vergeben, überwacht und kontrolliert. Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und zuverlässig. Im August 2011 nahm der Waldkindergarten seinen Betrieb erfolgreich auf. Die Bau- und Beschaffungskosten belaufen sich auf Fr. 67'495.45. Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 2'504.55 bzw. 3.6 Prozent.

Fernwärme, Netzerweiterung Bärengass: Bauabrechnung

Der Einwohnerrat bewilligte im April 2012 einen Kredit über Fr. 225'000 für die Erweiterung des Netzes des Wärmeverbundes bis zur Bärengass. Aufgrund dieser Netzerweiterung konnten sechs Liegenschaften in der Altstadt neu an den Wärmeverbund angeschlossen werden. Diese Anschlüsse wurden zeitgleich mit der Netzerweiterung zur Bärengass ausgeführt. Mit diesem Vorgehen konnten Synergien genutzt und Kosten eingespart werden. Alle Arbeiten sind abgeschlossen und abgerechnet. Die Anschlüsse konnten rechtzeitig auf Beginn der Heizperiode 2012/2013 in Betrieb genommen werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 204'500 und schliessen somit mit rund Fr. 20'500 unter Budget ab. Die Minderkosten sind auf tiefere Bau- und Beschaffungskosten für Heiztechnik zurückzuführen.

Fernwärme, Sommerbetrieb: Planungsauftrag

Der Betrieb der Holzschnitzelheizung ist während der Sommermonate nicht befriedigend. Die Anwohner im Gebiet Boll werden durch Emissionen belästigt. Das Interkantonale Labor hat aufgrund der Sachlage im letzten Jahr verfügt, es sei der Betrieb im Sommer einzustellen. Die beiden Fachfirmen KBP (Überprüfung der Emissionsausbreitung) und Lemon Consult (Technische Beurteilung der gesamten Anlage) wurden beauftragt, die bemängelte Anlage zu untersuchen. Das Fazit der Experten ist, dass der Wärmeverbund im Sommer ohne Schnitzelheizung die Energie erzeugen muss.

Der Wärmeverbund ist aufgrund von gültigen Verträgen in der Pflicht, ganzjährig Prozess- und Heizungswärme zu liefern. Unter Berücksichtigung der Expertenbeurteilung sowie den eingegangenen Verpflichtungen hat er den Planungsauftrag für den Einbau einer Gasheizung für den Sommerbetrieb erteilt. Die Planerarbeiten werden derzeit ausgeführt, die Bauausschreibung ist bereits erfolgt.

Sporthalle HOGA, Bau einer Photovoltaikanlage: Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen

Bereits während der Projektierungsphase der Sporthalle wurde die Montage einer Photovoltaikanlage angedacht. Die Stimmberechtigten wurden mit der Abstimmungsbroschüre entsprechend orientiert. In der Zwischenzeit hat der Stadtrat Aufträge für die Prüfung des Vorhabens vergeben. Zeitgleich wird abgeklärt, ob die Stadt selbst Bauherrin der Anlage sein soll oder die Anlage mittels Contracting durch eine andere Institution betrieben wird. Die Abklärungen sind noch nicht abgeschlossen.

Sporthalle HOGA, Wahl des Projektausschusses

Nach der Konstituierung des Stadtrates wurde der Projektausschuss für den Bau der Sporthalle HOGA neu gewählt. Neu nehmen in den Ausschuss Einsitz: Markus Oderbolz, Bau-/Werkreferent, Beat Hug, Finanzreferent, Christoph Frei, Mitglied der Schulbehörde. Mitglieder ohne Stimmrecht sind Frank Kockelkorn, Bauherrenvertreter und Urs Kessler, alt Schulpräsident.

Hemishoferstrasse: Strassensanierung

Das Kantonale Tiefbauamt teilt mit, dass die Sanierung der Hemishoferstrasse dringend ist, seit Jahren aufgrund von geplanten städtischen Projekten ausgesetzt und mehrfach aufgeschoben wurde. In der langfristigen Planung für die Sanierungen von Leitungen im Strassenkörper sind die Arbeiten an der Hemishoferstrasse aufgeführt.

Es ist vorgesehen, die Strasse als Kernfahrbahn zu gestalten; entlang der Fahrbahn werden Radstreifen geführt, die Mittellinie entfällt. Die erste Etappe der Sanierungsarbeiten - Untertorparkplatz bis Höhe Einmündung Schwemmgraben (Strandbad) - soll 2013 ausgeführt werden, die zweite Etappe von der Einmündung Schwemmgraben bis Höhe ARA im 2014 bzw. 2015.

Der Stadtrat hat die Planungsarbeiten für die Sanierung der Infrastrukturanlagen Wasser und Siedlungsentwässerung, für die Verkehrsführung Langsamverkehr (Fussgänger und Velofahrer) sowie für die Einfriedungen Stadtgarten und Vorstadtgärten Fridau und Liegenschaft Heinz in Auftrag gegeben. Die Verkehrsführung insbesondere des Veloverkehrs im Strassenabschnitt der ersten Etappe erfolgt gemäss den Vorarbeiten der Arbeitsgruppe Rheinufer/Strandbad, wobei Details zu planen und festzulegen sind. Für die engste Stelle im Gebiet Fridau-Rothuus wurden Varianten geprüft.

Anlässlich der öffentlichen Orientierung vom 14.02.2013 wurde das Projekt vorgestellt; dem Einwohnerrat liegen an der Sitzung vom 01.03.2013 Kreditanträge zur Beschlussfassung vor. Im Rahmen des Auflageverfahrens steht der Öffentlichkeit nochmals die Möglichkeit zur Einsichtnahme ins Projekt vor.

Umzug der Bauverwaltung ins Herfeld-Gebäude

Die Bauverwaltung übernimmt im Rahmen der geänderten Organisation neue Aufgaben. Die Bauverwaltung ist die Anlaufstelle aller Bauaktivitäten der Stadt Stein am Rhein. Ein wesentliches Arbeitsgebiet ist die Pflege und Ablage der Bau- und Immobilienakten. Die Neuorganisation in diesem Sachbereich ist infolge der Aufstockung und Neubesetzung der Stellen sowie der Anpassung der Arbeitsplätze ausserordentlich wichtig.

Die Platzverhältnisse im Rathaus waren nicht ausreichend, um die Effizienz der Bauverwaltung zu erhöhen. Im Weiteren ist mit dem Umbau des Rathauses in naher Zukunft mit weiteren Platzproblemen und temporären Umzügen zu rechnen.

Mit dem Umzug der Bauverwaltung ins Herfeldgebäude und der Neuorganisation der Aktenablage ist einerseits die Bearbeitung von laufenden Projekten deutlich vereinfacht und andererseits die Archivierung optimiert worden. Die Bearbeitung, Aktenzwischenablage und die Aktenarchivierung ist nun auf einer Etage und in einem Raum optimal eingerichtet worden. Die Arbeitswege werden deutlich verkürzt. Die Bauverwaltung ist mit der Wahl des neuen Arbeitsplatzes sehr glücklich und bedankt sich für die Unterstützung und für das Verständnis während des Umzuges bei allen Beteiligten.

Andreas Karl Schulze, Gast im Chretzeturm, Installationen an Bauten in der Stadt: Erlaubnis für die städtischen Gebäude

Während des Gastaufenthalts im Chretzeturm vom Januar bis März 2013 will Künstler Andreas Karl Schulze das Projekt "ST.a.R. Interventions" durchführen. Seit Jahren hat der Künstler ein Malereikonzept entwickelt, das auf dem Umgang mit kleinen, bemalten Leinwandquadraten basiert. Hier findet beim vorliegenden Projekt die Verschmelzung bzw. Kontrastierung der Kunst mit dem profanen Alltagsbereich statt. Andreas Karl Schulze wird die entsprechenden Bewilligungen seitens der Eigentümerinnen und Eigentümer einholen.

Der Stadtrat bewilligt dem Künstler das temporäre Anbringen von Farbquadraten an Gebäuden der Stadt unter der Bedingung, dass alle Farbquadrate nach Abschluss des Projektes zu entfernen sind.

Ansprechperson: Markus Oderbolz, 079 293 77 35

Flüchtlinge im Hotel Schwanen: Informationsaustausch mit dem kant. Sozialamt

Der Stadtrat hat mit dem kantonalen Sozialamt vereinbart, regelmässig Informationen auszutauschen und über Belegung und Aktivitäten orientiert zu werden. Gemäss den derzeitigen Meldungen sind im Hotel Schwanen 24 Flüchtlinge untergebracht. Die 23 erwachsenen Personen besuchen untertags Integrations- und Sprachkurse in Schaffhausen, ein Kind besucht die Spielgruppe in Stein am Rhein. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden durch Mitarbeitende des Sozialamtes betreut, der Hauswirtschaftsbetrieb durch die Pächter des Hotels sichergestellt. Das Sozialamt erachtet die derzeitige Situation sowie die Betriebsabläufe als gut und unproblematisch.

Der Stadtrat sucht weiterhin das Gespräch mit den zuständigen Stellen, um die Sicht der Stadt in die laufenden Entwicklungen einzubringen.

Ansprechperson: Heidi Schilling, 079 757 48 21

Adventskonzert 2012 mit der Compagnia Rossini: Erlös zugunsten des Vereins Schaffhauser Freunde von OPD von Bushra Buff

Die Konzerte vom 04. und 05. Dezember 2012 brachten den grossen Erlös von 19'203 Franken. Dieser Betrag wird dem Verein Schaffhauser Freunde von OPD überwiesen. Der Verein entstand auf Initiative von Bushra Buff-Kazmi, die ihn auch präsidiert. Frau Buff hat familiäre Beziehungen in Stein am Rhein. Sie selbst ist in Pakistan aufgewachsen und hat da im Bereich Bildung Aktionen und Initiativen ins Leben gerufen, so unter anderem die Weiterbildung für Lehrkräfte von OPG und Quartierschulen, die Vernetzung und Beratung von kleinen Quartierschulen sowie die finanzielle Unterstützung von armen Kindern. Der Stadtrat ist erfreut, dieses Projekt, zu unterstützen.

Adventskonzert 2013: Vorgehen, Durchführung und Bestimmen des Chors

Der Stadtrat Stein am Rhein hat in den vergangenen Jahren das Advents- bzw. Weihnachtskonzert mit Unterstützung der Jakob und Emma Windler-Stiftung durchgeführt und den Erlös jeweils gemeinnützigen Organisationen mit Hauptunterstützung für benachteiligte Kinder zukommen lassen. Der Stadtrat beschliesst, die Tradition weiter zu führen und jeweils Anfang Advent ein Konzert zu organisieren. Zukünftig soll jedoch nur ein Konzert am Samstagabend gegeben werden, wobei im Verlauf der Jahre verschiedene Musik- und Stilrichtungen geboten und verschiedenen Ensembles und/oder Besetzungen zum Einsatz kommen sollen. Weiterhin soll der Erlös aus den Einnahmen an gemeinnützige Institutionen abgetreten werden.

Das Adventskonzert 2013 wird am Samstag, 7. Dezember 2013, 20.00 Uhr in der Stadtkirche gegeben. Das Konzert wird durch den Kinderchor "Coro Calicantus" aus Locarno gestaltet.

Ansprechperson: Claudia Eimer 052 742 20 01

Personelles

May Hornung, Mitarbeiterin Stadtkanzlei, Altersrücktritt

May Hornung hat ihren Arbeitsplatz per Ende Januar verlassen und ist in Rente gegangen. May Hornung hat in den vergangenen Jahren an vorderster Front die Arbeit des Stadtrates miterlebt, hat viele Projekte begleitet und vieles ermöglicht. Ihr Arbeitsgebiet unterlag permanent Neuerungen und war nie genau begrenzt, so dass eine Auflistung der Aufgaben nicht umfassend möglich ist. So war sie die perfekte Organisatorin vieler Empfänge und Anlässe, die sie minutiös vorbereitete. Sie hat die Belegungen und Vermietungen der städtischen Anlagen und Gebäude sorgfältig geplant und die Termine akribisch nachgetragen. Ganz besonders in Erinnerung bleibt ihr Einsatz anlässlich der 1000 Jahr-Feier, wo sie die Gäste- und Festorganisation trotz vieler Unwägbarkeiten perfekt meisterte. Dies alles erfüllte sie freundlich und aufgestellt neben ihrer Alltagsarbeit, die nicht weniger anspruchsvoll und vielfältig war, auf sie war immer Verlass. So hat May Hornung tausende von Protokollseiten gegengelesen, in Form gebracht, als Protokollauszug gedruckt, kopiert und an die richtige Adresse versandt. Sie hat stadträtliche Vorlagen und Korrespondenz sprachlich und formell perfektioniert und den Adressaten zugestellt. Daneben hat sie die Unterlagen korrekt abgelegt, so dass sie allen bei Bedarf wieder zur Verfügung gestellt werden konnten. Ganz im Sinne von "Im Dienste aller" hat sie den täglichen Bürobedarf und die städtischen Drucksachen verwaltet und rechtzeitig für Ersatz gesorgt. Wie bereits geschrieben, umschreibt dies nur unvollständig, was sie als gute Seele der Zentralen Dienste innerhalb der städtischen Verwaltung leistete.

Der Stadtrat und alle Mitarbeitenden danken May Hornung bestens für Ihr Engagement, die guten Dienste und die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Franz Adorjan, Bauamtsmitarbeiter, Altersrücktritt

Franz Adorjan wird das Bauamt per Ende März verlassen und geht in die wohlverdiente Pension. Er trat die Stelle an Neujahr 1978 an, der praktische Arbeitsbeginn erfolgte am 3. Januar 1978. Morgens um 03.00 Uhr weckte ihn sein damaliger Chef Hans Wirz, und beauftragte Franz Adorjan die Fussgängerstreifen von Schnee und Eis zu befreien - alles von Hand selbstverständlich. In den vielen Jahren hat Franz Adorjan in allen Bereichen des Bauamtes/Werkhofes Arbeiten ausgeführt. Die nachfolgende Liste kann nicht vollständig sein, zeigt aber das weite, von Franz Adorjan beherrschte Arbeitsgebiet: Bäche reinigen, Maurerarbeiten ausführen, Fundamente erstellen, Randabschlüsse flicken und erstellen, Strassen flicken, Belag von Hand mischen und einbringen, Kehricht einsammeln, Jahrmarktstände aus Holz zimmern, Grabarbeiten und Leitungen verlegen,

Wasseruhren ablesen, Vermessung und Vermarkung resp. Setzen von Grenzsteinen, Bühnenauf- und -abbau, Unterhalt der 135 Sitzbänke mit Demontage und Montage, schleifen, ölen usw., Schneiden der Bäume, über hundert an der Zahl, Unterhaltsarbeiten an Zäunen und Spielplätzen ausführen. Franz Adorjan hat massgeblich die Einrichtung des neuen Werkhofes beeinflusst, hat er doch die Inneneinrichtung gezeichnet und die Gestelle mit den Mitarbeitern aufgestellt. Er war, wie die unvollständige Zusammenstellung zeigt, immer und überall einsetzbar. Der Stadtrat und alle Mitarbeitenden danken Franz Adorjan für seinen Einsatz, sein Engagement und die geleistete Arbeit bestens und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Markus Menzi, Abschluss der Ausbildung als Brunnenmeister

Markus Menzi, Mitarbeiter im Bauamt, schloss im Herbst 2012 die anspruchsvolle Ausbildung zum Brunnenmeister ab und bestand die entsprechende Prüfung. Die Ausbildung war sehr intensiv und der zeitliche Aufwand zum Erarbeiten der Unterrichtsstoffe sehr hoch. Der Stadtrat gratuliert Markus Menzi bestens zu diesem Erfolg und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit zugunsten der städtischen Werke.

Peter Moser, neuer Bausekretär

Peter Moser, Schaffhausen, trat interimistisch bereits am 1. Dezember 2012 die Stelle als Bausekretär auf der städtischen Verwaltung an und hat sich mit den hiesigen Verhältnissen vertraut gemacht. Peter Moser bringt aufgrund seiner Ausbildungen alle Fähigkeiten, Kompetenzen und Voraussetzungen mit, um die Aufgaben und Anforderungen als Bausekretär Hochbau zu erfüllen. Er hat in den vergangenen zwanzig Jahren im Baureferat der Stadt Schaffhausen Baubewilligungen beurteilt und in der Immobilienabteilung Erfahrungen gesammelt.

Der Stadtrat begrüsst Peter Moser als neuen Mitarbeiter und wünscht ihm in seiner Arbeit und in der Erfüllung der Aufgaben alles Gute.

Sven Lang, neuer Bauamtsmitarbeiter

Sven Lang, Stein am Rhein, tritt am 16. Mai 2012 beim Bauamt als neuer Mitarbeiter ein. Er ist gelernter Landmaschinenmechaniker mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Wartung und Reparatur von Landmaschinen. Durch seine weiteren beruflichen Tätigkeiten hat er seine Fachkenntnisse auf Schiffsmotoren erweitert. Aufgrund der technischen Ausbildung und Kenntnisse ist die Übernahme von Aufgaben in den technischen Werken möglich. Durch sein langjähriges Mitwirken in der Feuerwehr und den bereits erfolgten Weiterbildungen kann er Aufgaben und Funktionen in der Materialwartung der Feuerwehr übernehmen.

Der Stadtrat begrüsst Sven Lang als neuen Mitarbeiter und wünscht ihm in seiner Arbeit und in der Erfüllung der Aufgaben alles Gute.

Veranstaltungen

Der Rat erteilt folgende Bewilligungen

- | | |
|--|--------------------------------------|
| • Muttertagskonzert der Stadtmusik | vom 12. Mai 2013 |
| • 21. Klingenopenair des Vereins Jugendfest | vom 26. und 27. Juli 2013 |
| • Musikerchilbi der Stadtmusik | vom 10./11. August 2013 |
| | Verschiebedatum: 17./18. August 2013 |
| • Radmarathon "Rund um den Bodensee" 2013 | vom 7. September 2013 |
| • Jugendmusiklager des ZH Blasmusikverband | vom 12 bis 19. Oktober 2013 |
| • 33. Staaner Stadtlauf des OK Staaner Stadtlauf | vom 1. Dezember 2013 |

Stein am Rhein, 27. Februar 2013
Stadtrat Stein am Rhein

Geht an Medien
 Mitglieder des Einwohnerrates
 Homepage